ZAHNÄRZTLICHER

anzeiger

September 2014_20

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Spieglein, Spieglein in der Hand | Charity-Tennis_Medical Mixed Masters 2014 | Berufsschule_Grenzen überschreiten | Qualitätsförderung_KZBV und BZÄK stellen aktualisiertes Grundsatzpapier vor |

„Ich kann, weil ich will, was ich muss!“
(Immanuel Kant)

(Fotografin: Loredana La Rocca)

B4993D, 60. Jahrgang, 22.09.2014

WWW.ZBVMUC.DE

id infotag dental-fachhandel süd

EXTRA Excellence

Messe München, Halle A1
Samstag, 18. Oktober 2014
von 09:00 - 17:00 Uhr
www.iddeutschland.de/sued

Spieglein, Spieglein in der Hand,

wer ist der Beste im ganzen Land...??

Montag, acht Uhr des Morgens. Gräfin Piesepampe steht ohne Termin und ohne Anruf in Ihrer Praxis, es ist möglicherweise auch noch Schulferienende, es geht rund. Die heraus gebrochene Füllung wird perfekt ersetzt, diese Notbehandlung ist erfolgreich und zahnärztlich einwandfrei. Sie müssen sich um den nächsten Patienten kümmern. Die Zeit rennt. Sie begleiten besagte Patientin nicht zur Rezeption und helfen ihr nicht, wie sonst, in den Mantel. Möglicherweise musste sie vor ihrer Behandlung auch noch warten. Sie ist beleidigt – und schon haben sie und ihre Praxis eine negative Bewertung in einem der vielen Internetbewertungsportale, denn der Enkel der Gräfin war so nett den Grant seiner Oma ins Netz zu stellen. Ohne Differenzierung, ohne erkennbare Objektivität.

Natürlich ist diese Betrachtungsweise sehr schablonenhaft und schwarzweiß, doch ist sie Wirklichkeit, da am eigenen Leibe erfahren.

Das Ideal unserer Gesellschaft ist der informierte Patient und der mündige Verbraucher, also jemand, der kompetent über die Inanspruchnahme einer Leistung entscheiden kann. Sowohl Politik als auch alle involvierten Verbraucherverbände fordern ja mehr oder minder dazu auf, mehr Verantwortung für sich selbst und damit auch für die eigene Gesundheit zu übernehmen und sogar durch informierte Entscheidungen mitzugestalten.

Kann so eine informierte Entscheidung mit Hilfe von Arzt(Zahn)bewertungsportalen gefällt werden? Von mir ein klares Nein.

Ein Gesundheitssystem, das die Selbstverantwortung der Patienten fördern und erhöhen will, sollte für ihn transparent sein, wichtige Informationen sollten leicht zugänglich sein und verständlich aufbereitet werden. Gesundheitsinformationen gibt es in inflationärer Zahl, alle Welt weiß alles. Wirklich wichtig sind verlässliche Informationen, die eine Entscheidung tatsächlich unterstützen können. Kann ein Laie die wichtigen von der unwichtigen selektieren, kann er tatsächlich seinen individuellen Sachverhalt wiedererkennen? Und genau hier kommt die sprechende, fühlende und einfühlende Medizin auf den Plan, das persönliche Miteinander von Patient und Arzt. Der Arzt oder Zahnarzt als Behandler, als Regisseur, als Vermittler, als Berater, als Vertrauensperson, manchmal sogar als Freund. Nicht jeder Arzt kann der richtige Arzt sein, nicht jeder Patient muss mein Patient sein. Denn genau hier beginnt die ärztliche Kunst. Die Entscheidung über eine Therapie basiert eben nicht allein auf einer, wenn möglich präzisen Diagnose und auf der Grundlage „harter“ Faktoren, sondern auf ärztlicher Erfahrung, so subjektiv diese auch sein mag, auf ärztlichem Können und auch auf Menschlichkeit – das Miteinander ist es.

So sehr der Spitzenverband der Krankenkassen ein sogenanntes Qualitätsranking für Ärzte und Zahnärzte ins Leben rufen will, soviele Institute auch gegründet werden, es bleibt alles ein Kropf, und unnötig wie selbiger.

„Das muss ich sofort ins Netz stellen....“. Noch im Behandlungsstuhl wird das immer an der Frau befindliche iPad malträtiert und eine Bewertung losgeschickt. Gott sei Dank – diesmal eine gute.

Karl Sochurek,
Referent für Berufsrecht

Inhalt

Editorial 03

Medical Mixed Masters 2014 04

Im Profil 06

Agenda Qualitätsförderung:
KZBV und BZÄK stellen aktualisiertes
Grundsatzpapier vor 06

Als Krebspatient zum Zahnarzt 06

Grenzen überschreiten... 08

4. Gesundheitswirtschaftskonferenz 08

Deutschland auf
Platz fünf der wettbewerbsfähigsten
Volkswirtschaften 09

Referat Public Relations/Neue Medien
Nachrichten 10

Gnathologie -
Requiem oder Auferstehung 10

ZBV München Fortbildung 2014 12

Termine 16

Impressum 17

Notfalldienste der Zahnärzte 18

Montagsfortbildung 19

Aktuelle Seminarangebote
des ZBV Oberbayern 20

Stellenangebote 22

Verschiedenes 24

Medical Mixed Masters 2014

CHARITY-TENNISTURNIER ERREICHT REKORDZAHLEN

Vor Jahren hat der Münchner MKG-Chirurg Dr. Oliver Blume ein Benefiz-Turnier veranstaltet, zu dem er jährlich Tennisspieler unter Zahnärzten und Medizinern als Spielteilnehmer einlädt. Mit den Spielerbeiträgen und Spenden von Sponsoren hat Blume erfolgreiche Hilfsprojekte in Ostafrika zur Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten gestartet.

Inzwischen sind die Projekte in mehreren armen Ländern weiter ausgebaut worden, Behandlungen durch einheimische Chirurgen werden vor Ort und per Internet unterstützt, die Spenden haben Rekordhöhen erreicht, die Spiele sind beliebt wie noch nie und das Projekt bekommt immer mehr prominente Unterstützung, nicht zuletzt von der Tennislegende Niki Pilić, vom Agassi-Bezwinger Bernd Karbacher und dem Kabarettisten Django Asül.

In einem kurzen Interview berichtet Dr. Blume über das diesjährige Damen- und Herren-Doppelturnier im Tennisclub Iphitos und die neuesten Entwicklungen in seinem Afrika-Projekt.

Faradjli Herr Dr. Blume, wie lief das Turnier in diesem September?
Blume Es lief sensationell! Wetter, Leute, Spenden, alles hätte nicht besser sein können!

Faradjli Wie viele Tennisliebhaber konnten Sie für die Spiele gewinnen?
Blume Wir hatten volles Teilnehmerfeld mit insgesamt 32 Spielern, davon ein Viertel Zahn- und Humanmediziner. Am

INFORMATIONEN FÜR SPENDEN:

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Stühlingerstr. 17, 79106 Freiburg
Tel.: 0761 137 976 – 0
Fax: 0761 137 976 – 29

www.cleft-kinder-hilfe.de
E-Mail: info(at)spaltkinder.org
Stichwort Ostafrika

Bank für Sozialwirtschaft
Konto: 84 84 200
BLZ 251 205 10
BAN: DE46251205100008484200
BIC: BFSWDE33HAN

weitesten angereist war Dr. Artur Goldschmidt, Orthopäde aus Paderborn, und der am weitesten angereiste Zahnarzt war Dr. Martin Widenmayer aus Wunsiedel (Nähe Bayreuth). Als Besonderheit freuten wir uns über die Teilnahme vom Tennis-Star Bernd Karbacher und dem bayerischen Star-Kabarettisten Django Asül. Fast die ganze Iphitos-Bundesliga-Damenmannschaft war wieder dabei. Die Frauen haben sozusagen das Turnier getragen. Allen voran die Kollegin und Tennisprofi Sabrina Jolk, diesmal mit mir als Partner haben wir beide im Endspiel ganz knapp im dritten Satz gegen die Favoriten Cora Kreysing und Bernd Karbacher in einem unglaublich spannenden Endspiel vor vielen Zuschauern verloren. Gut so, wer will denn sein eigenes Turnier gewinnen!

Faradjli Bei der Siegerehrung haben Sie von einer Rekord-Spende gesprochen...
Blume Wie jedes Jahr, am Abend nach dem Turnier, fand neben dem gemeinsamen Dinner die Siegerehrung mit vielen tollen Preisen statt. Wichtig zu erwähnen: Das Dental Online College hat mein diesjähriges Filmmaterial aus Afrika zu einem wunderschönen Film zusammengeschnitten, das war ihre Spende für das Projekt, der Film wurde abends bei der Feier gezeigt und hat die Leute zu Tränen gerührt. Wir haben diesmal die Rekordsumme von 12.240 Euro eingespielt, 3.000 Euro mehr als letztes Jahr. Unterstützung kam diesmal von Camlog, Henry Schein, Botiss und meinem Lionsclub München-Multinational.

Faradjli Wie hat sich Ihre Arbeit in Afrika entwickelt?
Blume Im ersten internationalen Einsatz im Februar sowohl in Uganda wie auch in Ruanda haben wir 50 Patienten operiert- das Besondere: Das ugandische OP-Team kommt nach Ruanda und das ruandische fährt dann nach Uganda. Es lief alles gut bis auf die Tatsache, dass der Bus auf halbem Weg zusammengebrochen ist.

Ganz besonders erfreulich: Wir sind auch nach Burundi, dem fünftärmsten Land der Welt gefahren. Die Menschen sind völlig unterversorgt und wir haben dort hervorragende Möglichkeiten gefunden, Anfang nächsten Jahres zum ersten Mal Patienten zu operieren, und genau das machen wir mit dem Geld von diesem Jahr. Die von uns bisher ausgebildeten, einheimischen Ärzte haben dieses Jahr einen tollen Job gemacht und kommen auch nach Burundi mit.

Faradjli Vielen Dank und alles Gute!
Bilderquelle: Dr. Oliver Blume

Bilder oben von links:

Dr. Blume mit seiner Patientin Pricilla im FC-Bayern-Trikot, von Adidas gespendet

Florian Groß (Oberschiedsrichter), Oliver Blume, Sabrina Jolk, Michael Back, Cora Kreysing, Bernd Karbacher

Bilder unten von links:

Prominenz am Start (v.l.): Django Asül (Kabarettist), Bernd Karbacher (Tennis-Star, amtierender deutscher Mannschaftsmeister Herren 40), Oliver Blume, Conny Konszak

Oliver Blume, Sabrina Jolk, Cora Kreysing, Bernd Karbacher

Die kleine Vestine mit beidseitiger Lippenspalte vor und nach der Operation

Gesichter der Zukunft

Im Profil ...

→ Name: Elena zur Nieden
→ Jahrgang: 1984

Liebe Frau Nieden,

Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

→ Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Schon immer habe ich mich für Medizin interessiert. Faszinierend ist die Kombination aus handwerklicher Fingerfertigkeit, medizinischem Wissen und dem Umgang mit Menschen.

→ Empfanden Sie das Studium schwer?
Ja, das Studium ist anspruchsvoll und zeitaufwändig.

→ Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Ja, durch die klinischen Kurse wird man gut auf den Praxisalltag vorbereitet.

→ Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Konservierende Zahnheilkunde.

→ Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Ja, ich fühle mich gut aufgehoben.

→ Ihr Ziel?
Den Beruf weiterhin mit viel Freude und Leidenschaft auszuüben.

Agenda Qualitätsförderung: KZBV und BZÄK stellen aktualisiertes Grundsatzpapier vor

Positionierung des Berufsstandes zu zahnärztlicher Behandlungsqualität

→ Berlin, 10. September 2014 – Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) haben gemeinsam die neue Agenda Qualitätsförderung für die zahnmedizinische Versorgung entwickelt. Das Grundsatzpapier, an dessen Überarbeitung eine Vielzahl von Experten mitgewirkt hat, verdeutlicht die Positionen des Berufsstandes in Sachen Qualitätssicherung. Es listet die umfangreichen freiwilligen Aktivitäten und Weiterentwicklungen, erläutert besondere Belange der Zahnmedizin, stellt Bezüge zu gesetzlichen Rahmenbedingungen her und gibt Handlungsempfehlungen.

Zu den wichtigsten Zielen der Agenda zählt die kontinuierliche Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung und damit der Mundgesundheit der Bevölkerung durch wirksame präventive und therapeutische Maßnahmen sowie die Verbesserung der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität. Die präventive Ausrichtung der Behandlung ist bei der Qualitätsförderung der Kernbeitrag zahnmedizinischen Handelns.

„Die Förderung und Sicherung der Qualität sind wesentliche Voraussetzungen für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen. Dabei hat sich die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Das Thema prägt die gesellschafts- und zunehmend auch die gesundheitspolitische Debatte. Mit der neuen Agenda Qualitätsförderung tragen wir dieser Entwick-

Als Krebspatient zum Zahnarzt

EIN NEUES FALTBLATT KLÄRT AUF, WARUM BEI DER DIAGNOSE KREBS AUCH DER ZAHNARZTBESUCH WICHTIG IST

→ Berlin, 03. September 2014 – Die Diagnose Krebs belastet. Innerhalb kurzer Zeit stehen zudem viele Entscheidungen zur Behandlung an. Warum es sich lohnt, ausgerechnet jetzt an die Gesundheit von Mund und Zähnen zu denken, erläutert das neue Faltblatt „Als Krebspatient zum Zahnarzt. So schützen Sie Zähne und Zahnfleisch während der Krebsbehandlung“. Herausgeber sind der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ), die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV).

Geschmacksverlust, trockener Mund, Entzündungen – die Behandlung einer Krebserkrankung hat häufig auch Auswirkungen auf Mund und Zähne. Doch Krebspatienten können vorbeugen:

„Wer die Krebsbehandlung mit gesunden Zähnen und gesundem Zahnfleisch beginnt, leidet weniger unter diesen Nebenwirkungen. Der Termin beim Zahnarzt gehört daher in der Regel bereits zur Vorbereitung auf eine Krebstherapie dazu“, erklärt der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich.

„Eine enge Kooperation zwischen Zahnarzt und Onkologen hilft nicht nur, die Mundgesundheit der Patienten während des gesamten Spektrums von Therapien bei Krebserkrankungen zu er-

lung Rechnung. Diese geht von einem partnerschaftlichen Verhältnis aller Beteiligten aus, die für eine qualitativ hochwertige Versorgung gemeinsam Verantwortung übernehmen“, so Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK: „Die Selbstverpflichtung zur Qualität ist für Zahnärzte die Grundlage ihres Heilberufs. Das zahnmedizinische Leitbild orientiert sich an einer dem Patientenwohl sowie an zahnmedizinischen Erkenntnissen verpflichteten Versorgung. Die Mitwirkung des Patienten und die Stärkung seiner Eigenverantwortlichkeit spielen dabei eine wichtige Rolle. Auch einrichtungsinternes Qualitätsmanagement dient der kontinuierlichen Verbesserung und Sicherung der Patientenversorgung sowie der Praxisorganisation.“

Die Agenda Qualitätsförderung richtet sich an Politik, Selbstverwaltung und Zahnärzteschaft aber auch an die Öffentlichkeit. Das Positionspapier wirbt für eine nachhaltige Unterstützung bei der Umsetzung von Empfehlungen für eine qualitativ hochwertige zahnmedizinische Behandlung auf der Höhe der Zeit, die den individuellen Bedürfnissen der Patienten entspricht.

Bereits im Jahr 2004 hatten die zahnärztlichen Standesorganisationen und das Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ) eine Agenda Qualitätsförderung vorgelegt. Die nun erfolgte Überarbeitung des Grundsatzpapiers wurde von Prof. Dr. Winfried Walther, Direktor der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, wissenschaftlich begleitet.

Die Agenda Qualitätsförderung steht ab sofort auf den Internetseiten von KZBV und BZÄK zum kostenlosen Download bereit:

→ www.kzbv.de/qf-agenda,
www.bzaek.de/agenda-qf

Pressekontakt:
KZBV: Kai Fortelka
Telefon: 030 280 179-27
E-Mail: presse@kzbv.de
BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: 030 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de

halten. Sie sichert auch den Erhalt einer mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität während der Behandlung“, so Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Unter einer Chemotherapie leiden die Schleimhäute im Mund: Kleine Wunden verursachen Schmerzen und entzünden sich leicht. Manche Krebsmedikamente beeinträchtigen die Stabilität des Kieferknochens. Besonders belastend für Zähne und Zahnfleisch ist eine Bestrahlung im Kopfbereich.

„Um Krebspatienten eine erste Orientierung zu geben, haben wir gemeinsam dieses Faltblatt erarbeitet. Betroffene erfahren in Kurzform, was sie selbst tun können und warum es wichtig ist, sich mit ihren behandelnden Ärzten und auch ihren Zahnärzten auszutauschen“, so Dr. Susanne Weg-Remers, Leiterin des Krebsinformationsdienstes des Deutschen Krebsforschungszentrums.

Das Faltblatt „Als Krebspatient zum Zahnarzt. So schützen Sie Zähne und Zahnfleisch während der Krebsbehandlung“ steht ab sofort auf den Internetseiten von BZÄK, KZBV und DKFZ zum kostenlosen Download bereit:

→ www.bzaek.de,
→ www.kzbv.de,
→ www.krebsinformationsdienst.de.

Patienten, Krebszentren und onkologische Praxen können das Faltblatt in gedruckter Form bestellen über www.krebsinformationsdienst.de, Stichwort „Unsere Broschüren“.

Fragen zum Thema Krebs beantwortet der Krebsinformationsdienst am Telefon unter der kostenlosen Nummer

→ 0800 – 420 30 40,
→ täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr,
→ oder per E-Mail an
→ krebsinformationsdienst@dkfz.de.

Pressekontakt:

BZÄK:
Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: 030 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de
KZBV: Kai Fortelka
Telefon: 030 280 179-27,
E-Mail: presse@kzbv.de
DKFZ: Dr. Stefanie Seltmann
Telefon: 06221 422854,
E-Mail: s.seltmann@dkfz.de

Grenzen überschreiten...

EIN KLASSENAUSFLUG DER GANZ BESONDEREN ART

Am 17.07.2014 unternahm die Klasse 10H der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte einen Klassenausflug der besonderen Art: Auf dem Programm stand das Überwinden eigener Grenzen im Hochseilgarten. Die Stadt München bietet Schulen diese Möglichkeit in Neuperlach an. Betreut durch zwei Sportlehrer aus dem Schuldienst konnten sich die Schülerinnen zuerst im Hochelement versuchen. In gut 8 Meter Höhe sind dort verschieden schwierige Aufgaben zu meistern, z. B. Balancieren über schmale Stämme oder Seile, Springen von einer Plattform zur nächsten oder Schwingen von einem aufgehängtem Autoreifen zum Nächsten. Auch wenn die Schülerinnen immer durch ein spezielles Gurtsystem gesichert und einen Helm geschützt sind, erfordern einige Übungen doch sehr viel Mut, Geschicklichkeit und Körpergefühl. Für manche war schon der Aufstieg auf die Grundplattform in 8,5 Meter Höhe eine Herausforderung und eine Grenzerfahrung. So konnte jede Schülerin individuell ihre eigenen Grenzen ausloten und günstigenfalls auch etwas verschieben. Die Leistungen der Schülerinnen in der Schule oder in der Praxis sind hier nicht von Belang. Damit haben auch schwache Schülerinnen die Möglichkeit sich zu beweisen und zu zeigen, dass die Schulleistungen nicht alles sind. Da die Schülerinnen immer im Zweier-Team die Übungen absolvieren um sich gegenseitig auf Sicherheit zu überprüfen, wurde auch die Sozialkompetenz und Verantwortung trainiert, vor allem dann, wenn es einmal nicht mehr so einfach weiter ging.

Nach dem Hochseilgarten ging es an den Mutpfahl, einem 9 Meter hohem Baumstamm mit Sprossen. Gesichert diesmal durch Seile, die von dem Rest der Klasse gehalten wurden, klettert jede Schülerin so weit sie kommt nach

4. Gesundheitswirtschaftskonferenz

Bundeswirtschaftsminister Gabriel und Bundesgesundheitsminister Gröhe für Stärkung der Gesundheitswirtschaft

→ Auf der vierten Gesundheitswirtschaftskonferenz haben heute der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, und der Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, die große Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für Wirtschaft und Gesundheitsversorgung in Deutschland hervorgehoben.

Bundeswirtschaftsminister Gabriel: „Die Gesundheitswirtschaft ist Grundlage unserer guten Gesundheitsversorgung und ein wichtiger Treiber unseres Wirtschaftswachstums. Mit einem BIP-Anteil von über 11 Prozent und einem Zuwachs von fast 4 Prozent im Jahr ist sie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Leitmarkt. Unser Ziel ist es, die Potenziale dieser Branche weiter zu heben und zu stärken. Daher flankieren wir die, gerade auch im Export hervorragende Arbeit unserer Unternehmen.

So wollen wir ihre Bedeutung für Beschäftigung und Wohlstand in Deutschland sichern."

Bundesgesundheitsminister Gröhe: „Die Gesundheitswirtschaft ist ein echter Wachstums- und Jobmotor. Schon heute arbeitet jeder achte Erwerbstätige im Gesundheitsbereich – Tendenz stei-

oben. Schwierig ist am Ende das Erklimmen der Baumspitze, da es dort keine Haltemöglichkeiten mehr gibt. Angefeuert von unten brauchten hier manche Schülerinnen einige Minuten bis sie ihren Mut zusammen nahmen, um trotz des wackelnden Stamms aufzustehen. Dann erfolgte der Sprung ins Leere und die Schülerin wurde von den Klassenkameradinnen gehalten und langsam nach unten gelassen.

Zum Abschluss erfolgte noch ein Spaßelement, eine überdimensionale Schaukel, in die jeweils eine Schülerin gehängt wurde. Anschließend wurde sie von der ganzen Klasse in 8 Meter Höhe gezogen und konnte sich dann selbst ausklinken um dann nicht ohne Geschrei zwischen zwei Stämmen zu schwingen begann.

Das Ende der Veranstaltung wurde das Verhalten der Schülerinnen durch die Trainer über den Vormittag beurteilt. Die Arbeit im Team hat gut funktioniert und auch die Klassengemeinschaft konnte positiv beeinflusst werden. Grenzen wurden erreicht, verschoben aber manchmal auch überschritten, aber auch das ist eine wichtige Erfahrung. Der Spaß kam auch nicht zu Kurz und selbst am nächsten Tag hatten einige Schülerinnen noch eine kleine Erinnerung in Form eines leichten Muskelkaters.

Matthias Schmidberger

gend. Rund 230.000 Betriebe haben im vergangenen Jahr 268 Milliarden Euro erwirtschaftet. Damit stärken sie nicht nur die deutsche Wirtschaft, sondern stellen auch unsere gute Gesundheitsversorgung sicher. Ihre Stärke verdankt die Gesundheitswirtschaft nicht zuletzt den verlässlichen Rahmenbedingungen, die die Unternehmen in Deutschland vorfinden. Unser Ziel ist, mit weiterhin guten Rahmenbedingungen dafür zu sorgen, dass der medizinische Fortschritt auch in Zukunft allen Patientinnen und Patienten zugute kommt.“ Auf der diesjährigen Gesundheitswirtschaftskonferenz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des Bundesministeriums für Gesundheit diskutierten rund 300 hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Gesundheitssystem und Politik über Ansätze, die deutsche Gesundheitswirtschaft für die Zukunft zu stärken. Dabei ging es insbesondere um die Themen Innovationskultur, Fachkräftesicherung und Außenwirtschaftsförderung.

Bundesministerium für Gesundheit

Deutschland auf Platz fünf der wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften

„Global Competitiveness Report“ des Weltwirtschaftsforum (WEF) veröffentlicht

Im jüngsten des jährlich veröffentlichten „Global Competitiveness Report“ des Weltwirtschaftsforum (WEF) ist Deutschland vom vierten auf den fünften Platz gerutscht, nachdem es sich noch im Vorjahr um zwei Plätze verbessert hatte. Konkurrenzfähigstes Land der Welt ist zum sechsten Mal in Folge die Schweiz, gefolgt von Singapur, den USA und Finnland. Laut Studie könnte Deutschlands Wirtschaft noch wettbewerbsfähiger sein, wenn beispielsweise der Arbeitsmarkt effizienter gestaltet würde. So sieht das WEF etwa den jüngst eingeführten Mindestlohn kritisch, auch müssten angesichts der demografischen Entwicklung mehr Ausländer und Frauen dauerhaft in den Arbeitsmarkt integrieren werden. Moniert wurden auch die institutionellen Rahmenbedingungen, ein Verfall der Infrastruktur und das Bildungssystem.

So sei die Zahl der Studierenden im internationalen Vergleich zu niedrig. Positiv hervorgehoben wurden die Innovationsfähigkeit und der generelle Entwicklungsstand der deutschen Volkswirtschaft. Die Experten des WEF kartographiert die Wettbewerbsfähigkeit von 144 Ländern anhand von zwölf Faktoren. Dies sind unter anderem die Qualität der Institutionen, Infrastruktur, Gesundheitssystem, Bildungswesen, Marktgröße, das makroökonomische Umfeld sowie Effizienz und Transparenz der Regierung.

Bundesverband der Freien Berufe

REFERAT PUBLIC RELATIONS/
NEUE MEDIEN DER BLZK

Nachrichten

Bayerischer Zahnärztetag 2014 – Neu: Infos zu Referenten und Vorträgen

PROGRAMMHEFT
JETZT ONLINE LESBAR

Unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de ist das Programmheft mit allen Infos zu Referenten und Vorträgen als ePaper lesbar. Über die Website ist auch die Anmeldung zum Kongress möglich. Der 55. Bayerische Zahnärztetag läuft vom 23. bis 25. Oktober 2014 in München.

Der Zahnärztetag befasst sich den Zusammenhängen zwischen Zahnmedizin und Medizin. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Themen der zahnärztlichen Chirurgie. Das Programm für das Zahnärztliche Personal steht unter dem Titel „Praxisupdate – Grundlagen, Trends und Innovationen“.

Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm ist die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG). Die Fachgesellschaft veranstaltet am zweiten Kongresstag einen Chirurgischen Nachmittag für MKG-Chirurgen und chirurgisch interessierte Zahnärzte (alle Infos auf Seite 30 des Abstracthefts). Mit einer gültigen Teilnehmerkarten für den Bayerischen Zahnärztetag ist auch der Zutritt zu dieser Veranstaltung möglich.

Parallel zum Kongress findet eine Dentalausstellung statt.

Quelle: BLZK

Gnathologie -
Requiem oder Auferstehung

Fortbildungsveranstaltung

Prof Dr. Alexander Gutowski

Ort:	Zahnärztehaus, großer Hörsaal
Zeit:	Freitag dem 26.09. um 14.00 h
Veranstalter:	ZBV München Stadt und Land
Kosten:	49.00€

Programm:

14.00 h	Begrüßung Dr. Eckart Heidenreich
14.05 h – 16.00 h	1. Teil
16.00 h – 16.30 h	Pause
16.30 h – 18.30 h	2. Teil

Anschließend Diskussion

Referent:
Prof Dr. Alexander Gutowski
Schwäbisch Gmünd

→ Abstrakt:

Wenn man die zahnärztliche Literatur und insbesondere die überbordenden implantologischen Fallberichte kritisch durchsieht fällt auf, dass der Funktion im Allgemeinen und der Okklusion im Besonderen wenig Beachtung geschenkt wird. Es wird suggeriert, dass man von der Einzelkrone bis zur komplexen Restauration ohne profundes Wissen über Funktionsanalyse und Funktionstherapie auskommt. Okklusion scheint keine besondere Rolle zu spielen. Die „Dübel“ werden die Überkonstruktion schon „forever“ am Platz halten.

Das ist mit Sicherheit ein verhängnisvoller Irrtum. Funktion und Okklusion sind nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts.

Erfolgreiche restaurative Zahnheikunde, welche die Prüfung durch die Zeit bestehen will, erfordert profunde Kenntnisse der klinischen und instrumentellen Funktionsanalyse, der Funktionstherapie und eine genaue Vorstellung, welches Okklusionskonzept im speziellen Behandlungsfall angewendet werden soll. In der Praxis müssen diese Vorstellungen umgesetzt werden.

Im Seminar werden Voraussetzungen erarbeitet, die jeden Teilnehmer in die Lage versetzen, auf dem Weg zum fachlichen und ökonomischen Erfolg Fortschritte zu machen. Die über 50jährige Erfahrung des Referenten bürgt für eine hohe Effizienz dieser Fortbildungsveranstaltung.

→ Seminarinhalt:

1. Welche Rolle spielt die Okklusion
2. Okklusionskonzepte
3. Differenzierung –
   Patient ohne und mit Funktionsstörungen
4. Behandlungkonzepte für Schienentherapie und restaurative Maßnahmen

4.1. Klinische Funktionsanalyse
4.2. Instrumentelle Funktionsanalyse
4.3. Funktionstherapie bei Patienten mit Funktionsstörungen
4.4. Schienentherapie
4.5. Okklusionsdiagnose im Artikulator
4.6. Einschleifmaßnahmen
4.7. Funktiongerechte Maßnahmen bei Restaurationen in HIKP bei Patienten ohne Funktionsstörungen – ein komplexer Behandlungsfall

5. Diskussion

Anmeldung per Fax: 089 -7238873 oder per Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Wir dürfen Sie bitten, sich bitte spätestens bis zum 18.09.2014 anzumelden.
Anmeldungen werden nach Eingang entgegengenommen.
(begrenzte Platzzahl!)

An der Fortbildungsveranstaltung Gnathologie des ZBV München Stadt und Land

nehmen folgende Personen teil

Einzug per Lastschriftverfahren IBAN BIC

München, den

Stempel/Unterschrift

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

fortbildung

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

•

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2014:	jeweils von 9:00 bis 18:00

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden !
Termine 2014:	jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3014	22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017	ausgebucht
Kurs-Nr. 2018	ausgebucht
Kurs-Nr. 2019	ausgebucht
Kurs-Nr. 2020	18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

!!! Voraussetzung für den Erwerb
eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006	ausgebucht
Kurs-Nr. 4007	22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Per Post an:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen dem jeweiligen Kurs beigefügt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910
Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 14.01.2015

- Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?

In der Woche vom 22.09.2014 bis 26.09.2014 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens

24. Oktober 2014 (Poststempel)

beim

Zahnärztlichen Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

einzureichen:

Folgende Unterlagen müssen beigefügt werden:

- Anmeldeformular (Original)
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Röntgenberichtsheft (Einreichung nach Terminbekanntgabe durch entsprechende Lehrkräfte)

(Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden! Die Unterlagen müssen komplett beim ZBV München eingereicht werden! Unvollständige oder verspätet eingereichte Anmeldungen führen zum Ausschluss an der Abschlussprüfung)

Nach dem 26.09.14 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat) angefordert werden. Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.

- Bitte faxen Sie die Bestätigung an die ZBV-Faxnummer 0 89 / 7 23 88 73.
  Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.10.2014 ist der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2014 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau,
  Referent für berufsbegleitende Beratung

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: za@zbvmuc.de
Redaktionsleitung	Dr. Sascha Faradjli
Co-Redaktion	Dr. Judith Wagner
Beratung	Dr. Peter Scheufele
Fortbildung	Jessica Lindemeier
Anzeigen	Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Liebe Münchner Kollegen,

wir haben ein Problem!

Unser seit einem Jahrzehnt bestens eingeführter abendlicher Bereitschaftsdienst droht mangels Teilnehmern zu enden.

Ein Grund ist die zunehmende Konkurrenz durch privat organisierte Dienste, die häufig einen 24-Stunden-Service anbieten. Gerade in der Innenstadt hatten einige der von uns eingeteilten Kollegen leere Wartezimmer.

Der freiwillige Bereitschaftsdienst von 19 bis 23 Uhr war dennoch überwiegend wirtschaftlich zu erbringen, hatten die meisten Teilnehmer – nach einer Umfrage – im Schnitt so um die 15 Patienten. (Natürlich ist es erlaubt, in dieser Zeit auch eigene Patienten zu bestellen und zu behandeln, wenn es sich gut in den Ablauf integrieren lässt und die Notfallpatienten dadurch nicht lange warten müssen. Bei den eigenen Patienten darf dann keine 03 abgerechnet werden.) Bei den Patienten anderer Kollegen ist es üblich, nur eine Notfallbehandlung vorzunehmen und sie zur Weiterbehandlung an den eigenen Zahnarzt rück zu verweisen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei uns per E-Mail unter Angabe der Termine die Sie übernehmen können (anhand der untenstehenden Übersicht können Sie ersehen, welche Tage noch besetzt werden müssen). Sie tun den Kollegen und der Allgemeinheit einen Dienst und helfen uns, den guten Ruf unseres Standes zu erhalten.

Frau Weraneck von der Geschäftsstelle der Bezirksstelle München Stadt- und Land ist Anfang Oktober wieder erreichbar und wird dann die Einteilung vornehmen.

Lassen Sie uns weiterhin so gut zusammenarbeiten, wie bisher!

Mit Dank und herzlichen Grüßen

Ihre
Dr. Dr. Ursula Frenzel

Offene Bereitschaftsdienste 2015

Do.	01.01.2015	Do.	11.06.2015	Do.	10.09.2015
Do.	15.01.2015	Die.	28.07.2015	Mo.	14.09.2015
Die.	17.02.2015	Do.	30.07.2015	Die.	15.09.2015
Do.	19.02.2015	Do.	06.08.2015	Do.	05.11.2015
Do.	26.03.2015	So.	09.08.2015	Do.	19.11.2015
Mo.	30.03.2015	Die.	11.08.2015	Die.	24.11.2015
Die.	31.03.2015	Do.	13.08.2015	Die.	01.12.2015
Do.	02.04.2015	So.	16.08.2015	Die.	15.12.2015
Die.	14.04.2015	Mo.	17.08.2015	Mo.	21.12.2015
Die.	21.04.2015	Die.	18.08.2015	Die.	22.12.2015
Die.	28.04.2015	Do.	20.08.2015	Do.	24.12.2015
Do.	30.04.2015	So.	23.08.2015	Fr.	25.12.2015
Die.	26.05.2015	Mo.	24.08.2015	Sa.	26.12.2015
Mi.	27.05.2015	Do.	27.08.2015	So.	27.12.2015
Do.	28.05.2015	So.	30.08.2015	Mo.	28.12.2015
Mo.	01.06.2015	Mo.	31.08.2015	Die.	29.12.2015
Die.	02.06.2015	Die.	01.09.2015	Mi.	30.12.2015
Do.	04.06.2015	Mi.	02.09.2015	Do.	31.12.2015

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

27./28.09.2014	Dr. Stephanie Schwarz Theatinerstr. 32
03.10.14	Dr. Martin Heel, Landwehrstr. 9
04./05.10.2014	ZA Peter Wagner, Sendlinger Str. 17
11./12.10.2014	Dr.-medic stom. Alexander Coler Isartorplatz 6

• Notfalldienst München Ost

27./28.09.2014	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50
03.10.14	Dr. Franz Schlamminger Wasserburger Landstr. 217
04./05.10.2014	Dr. Helmut Kohlpaintner Schildensteinstr. 6
11./12.10.2014	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50

• Notfalldienst München West

27./28.09.2014	Dr. Armin Dylla, Sarasatestr. 27
03.10.14	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi Rotkreuzplatz 2a
04./05.10.2014	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi Rotkreuzplatz 2a
11./12.10.2014	Dr. Dr. Stefan Michel Gleichmannstr. 5b

• Notfalldienst München Süd

27./28.09.2014	Dr. Jan Xyländer, Sauerbruchstr. 48
03.10.14	Dr. Jutta Hübner Forstenrieder Str. 1, Neuried
04./05.10.2014	ZÄ Eftichia Zigouris, Holzstr. 17
11./12.10.2014	Dr. Julian Kalasch Aidenbachstr. 142

• Notfalldienst München Nord

27./28.09.2014	ZA Gerhard Kornexl, Fichtenweg 3
03.10.14	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30
04./05.10.2014	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30
11./12.10.2014	Dr. Tim Adam, Fritz-Hommel-Weg 4

• Notfalldienst Land Südost

27./28.09.2014	Dr. Christian Kosper Hauptstr. 4, Unterhaching
03.10.14	Dr. Peter Aichmüller, Esterwagnerstr. 34 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
04./05.10.2014	ZA Christian Pfeifer Südliche Münchner Str. 6a, Grünwald
11./12.10.2014	Dr. Peter Genée, Hauptstr. 5, Neubiberg

• Notfalldienst Land Nordost

27./28.09.2014	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50
03.10.14	Dr. Judith Krack, Cosimastr. 140
04./05.10.2014	Dr. Katharina Hellhake, Zaubzerstr. 37
11./12.10.2014	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50

• Notfalldienst Land Nord

27./28.09.2014	Dr. Gerd S. Hausmann Landshuter Str. 20-22, Unterschleißheim
03.10.14	Dr. Bernhard Schebiella Am Fohlengarten 6L, Oberschleißheim
04./05.10.2014	ZA Sorin-Eduard Stoian Pater-Kolbe-Str. 3, Unterschleißheim
11./12.10.2014	Dr. Thomas Breitenstein Furtweg 34b, Unterschleißheim

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 104393 von Herrn Benjamin Weber geb. 24.09.1984 wird für ungültig erklärt.

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

20. Oktober 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie

Thema: Die virtuelle Welt der Orthodontie
Referent: Dr. Silvia M. Silli
Kieferorthopädin Dr. med. univ., Dr. med. dent. (FU-Berlin)
Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Praxis für Kieferorthopädie in Wien /
Diplomate of Austrian Board of Orthodontics

Abstract:

Unter uns gesagt: Das Erreichen einer individuellen idealen Okklusion mit konfektionierten Multibracket-Apparaturen ist selbst für den erfahrenen Kieferorthopäden stets aufs Neue eine Herausforderung. Hat man alle biomechanischen „Stolpersteine“ während der Nivellierungs-, Führungs- und Justierungsphase gemeistert, können mittelwertige Bracket-Systeme oder Bracket-Positionierungsfehler Probleme bei der Feineinstellung der Okklusion bereiten.

Zudem wird die Feineinstellung der Verzahnung nicht selten durch morphologisch-anatomische Variablen wie Zahngrößendiskrepanzen, dysplastische Zähne, atypisch geformte Zahnkronen etc. erschwert. Die rasanten Entwicklungen der letzten Jahre auf dem Gebiet der Computertechnologie ermöglichen eine realistische virtuelle Simulation des Behandlungsergebnisses. Die Feineinstellung beeinflussende oder möglicherweise sogar limitierende Variablen werden bereits in der Planungsphase erkannt.

Durch Individualisierung der Bracket-Geometrie mittels CAD/CAM ist eine weitere Verbesserung der Behandlungsergebnisse erzielbar. Anhand der kieferorthopädischen 3D-Laborsoftware Onyx Ceph3 wird demonstriert, welche diagnostischen und therapeutischen Vorteile in der Orthodontie durch 3D-Prozesse entstehen. Der Vortrag gibt einen Einblick in die virtuelle 3D-Behandlungsplanung, optimierte Bracket-Positionierung und –Individualisierung sowie einen Ausblick über den in naher Zukunft möglichen virtuellen Workflow.

10. November 2014 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema: Komposite im Frontzahnbereich: Konkurrenz für Veneers und Kronen?
Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart,
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,
Ludwig-Maximilians-Universität München

08. Dezember 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Funktionsstörungen – Ein Gnathologisches Konzept
Referent: Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies,
Direktor der Klinik für Kieferorthopädie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz		
Mi. 01.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	83024 Rosenheim

- Seminare für das zahnärztliche Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr. 17.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
3) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 05.11.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4) Prophylaxe Basiskurs		
14.11.2014 – 17.12.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
08.05.2015 – 17.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85053 Ingolstadt
15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
5) PZR aber richtig!		
25.06.2015 – 27.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
6) Bleaching		
28.01.2015	14.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
7) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 1 – Zahnersatz Basics		
25.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
8) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 2 – Zahnersatz Supreme		
28.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 3 – Zahnersatz Update		
07.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
10) Zahnersatz kompakt – Vorbereitung auf die Abschlußprüfung		
14.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
18.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching
09.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
11) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlußprüfung		
21.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim
Juni 2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising

Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Die vollständige Übersicht aller Kurse erscheint in der nächsten Ausgabe.